

11. Juli 2016
165/2016

Sonderveranstaltungen zum 150. Geburtstag Paul Linckes 2016 Konzertkarten, Paul-Lincke-Nachmittag und Ball in Hahnenklee

Hahnenklee. Den 150. Geburtstag des Komponisten Paul Lincke in diesem Jahr (* 7. November 1866) feiern die Stadt Goslar und der Freundeskreis Paul Lincke mit zahlreichen Sonderveranstaltungen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Fans ehemaliger Paul-Lincke-Ring-Preisträger können sich auf Konzerte freuen. Die Stadt Goslar verlost in Kooperation mit der Goslarschen Zeitung (GZ) Karten – zum Beispiel für Max Raabe (Preisträger 2005) und von Nicole Seibert (Preisträgerin 2001). Den Anfang macht die Stadt am Dienstag, 12. Juli. Sie verlost auf Ihrem Facebook-Kanal zwei Tickets für das Open Air-Konzert der Preisträger des Jahres 2013: SILBERMOND spielt am 26. August 2016 auf dem Domplatz in Magdeburg.

Musikalisch wird es auch beim Paul-Lincke-Nachmittag im Kurhaus in Hahnenklee – mit dem Isola Bella Salonorchester aus Linckes Geburtsstadt Berlin am 3. September um 15:30 Uhr. Das 2007 gegründete Salonorchester hat sich der Musik Paul Linckes verschrieben. In seinem Programm werden bekannte Werke wie „Bis früh um fünf, kleine Maus“, „Glühwürmchen flimm´re“ oder „Nimm mich mit in dein Kämmerlein“ gespielt, die vom Publikum mitgesungen werden können. Auch weniger bekannte Stücke des Komponisten werden vorgestellt, und eine Conférencière vermittelt den Zuhörern einen Einblick in das interessante Leben Paul Linckes. Im Kartenpreis von 7 Euro pro Person sind zudem Kaffee und Kuchen sowie ab Goslar ein Transfer nach Hahnenklee im Preis enthalten. Karten sind ab sofort im Vorverkauf bei der GZ sowie in der Touristinformation in Goslar und Hahnenklee erhältlich.

Ganz im Sinn Paul Linckes und seiner Musik lädt der Freundeskreis Paul-Lincke-Ring e.V. zu einem Paul-Lincke-Ball in das Kurhaus in Hahnenklee ein. Die Tanz- und Showband Torsten Drewes spielt dort am 5. November ab 18 Uhr Hits bisheriger Paul-Lincke-Ring-Preisträger und garantiert bereits mit dieser Liederauswahl einen kurzweiligen und schwungvollen Abend. Im Eintrittspreis von 59 Euro enthalten sind außerdem ein Sektempfang, ein Buffet vom Hotel zum Löwen sowie ein Mitternachtskaffee. Auch für den Ball sind ab sofort Karten im Vorverkauf erhältlich. Und für alle Gäste, die nach dem Tanz in Hahnenklee übernachten möchten, bieten folgende Hotels an diesem Wochenende einen Rabatt von 20 Prozent auf den Übernachtungspreis an: Hahnenkleer Hof, Hotels am Kranichsee, Waldrausch, Walpurgishof, Haus Niedersachsen, Paul-Lincke-Haus.

Carl Emil Paul Lincke wurde am 7. November 1866 in Berlin geboren und verbrachte seine Kindheit in bescheidenen Verhältnissen. Seine hohe Musikalität drückte sich in seiner frühen Begeisterung für die Musik der Militärkapellen aus. Dank seines Talents konnte er eine kostenlose musikalische Ausbildung in der Wittenberger Stadtpfeiferei absolvieren. 1893 wurde Lincke als Erster Dirigent für das Berliner Apollo-Theater engagiert, wo ihm der Durchbruch als Komponist größerer Werke gelang. Nach einem anderthalbjährigen Gastspiel als Dirigent im Pariser Variété *Folies Bergère* komponierte Lincke 1899 am Apollo-Theater die Musik zur Operette *Frau Luna*, die zum Inbegriff der Berliner Operette schlechthin wurde.

Nach weiteren dortigen Erfolgen wechselte er 1905 ans Thalia-Theater und 1908 für zwei Spielzeiten ans Metropol-Theater, wo er die Musik zu Schwänken, Possen und Revuen komponierte, die er zugleich über seinen Apollo-Verlag vertrieb (darunter seine großen Erfolge wie „Das macht die Berliner Luft“ oder das „Glühwürmchen-Idyll“). In der Öffentlichkeit eher weniger bekannt ist, dass Lincke auch einer der ersten Komponisten von Filmmusik war und dass er eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung des musikalischen Urheberrechts im Sinne der Komponisten und Textdichter innehatte. Die letzten Kriegsjahre verbrachte Lincke in Marienbad, von wo er nicht mehr nach Berlin zurückkehrte (seine Wohnung fiel Fliegerbomben zum Opfer). Aus gesundheitlichen Gründen zog er im Alter von 79 Jahren nach Goslar-Hahnenklee, wo er die letzten Monate seines Lebens verbrachte und 1946 auf dem Friedhof in Hahnenklee beerdigt wurde. Seines 70. Todestages wird in diesem Jahr am 3. September um 14:30 Uhr mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Hahnenklee gedacht.

Foto: Das Isola Bella Salonorchester spielt am 3. September im Kurhaus in Hahnenklee.
Foto: Isola Bella Salonorchester

Abdruck honorarfrei.